

## GUTEN MORGEN

### Offene Rede auf Französisch



MICHAEL BAAR über das Ende der Beiko im Weimarer Rathaus

Man kann jeden Tag etwas lernen. Zum Beispiel, dass es laut Thüringer Kommunalordnung keine „Beigeordnetenkonferenz“ gibt. Diese Weisheit wurde gestern im Weimarer Rathaus verkündet, wo eine solche Runde in wechselnden Zusammensetzungen und Bezeichnungen seit fast 20 Jahren Praxis war. Sogar einen Kosenamen (Beiko) und Beschluss-Kompetenz hatte diese Runde zeitweise bekommen. Bei uns ist das eben so, hieß es über die Jahre immer wieder mal auf schüchterne Reporterfragen nach der Weimarer Erfindung.

Gestern gab's eine genau entgegengesetzte Belehrung. Der Oberbürgermeister trifft sich mit seinen Beigeordneten jetzt zu einem „Jour fix“. Darunter verstehen die beiden Herren und die Dame einen wiederkehrenden Besprechungstermin. Im Gegensatz zur „Beiko“ konferieren jetzt nur noch der OB und seine Minister. „Da können wir offener reden“, erläuterte Stefan Wolf. – Aha.

## ZITAT

„Ein Gericht ohne Kartoffeln macht mich nicht traurig.“

Dominique Horwitz, der gestern als Prominenter in Heichelheim Kartoffeln legte

## LEUTE HEUTE



### Dieter Erler (51), Diplom-Pflegewirt aus Weimar:

Ich habe Blumen gekauft und möchte damit meine Frau überraschen. Auch wenn es dafür keinen bestimmten Grund gibt: Etwas gutzumachen, gibt es immer. Und nun werde ich noch das Frühlingswetter genießen. Denn ich versuche, bei den Dreharbeiten zum „Weimar Tatort“ mal einen Blick auf Schauspielerinnen Nora Tschirner zu erhaschen. Foto: Th. Müller



Dr. Petra Roth, die Vorstandsvorsitzende Stiftung Schloss Ettersburg, hielt die Festrede zum Weimarer Wirtschaftspreis.

Fotos (5): Thomas Müller

# Weimarer Wirtschaftspreise in die Stadt und nach Mellingen

Festliche Preisverleihung gestern Abend in der Weimarahalle. Petra Roth hielt den Festvortrag

VON MICHAEL BAAR

**Weimar.** Drei Weimarer Firmen und ein Unternehmen mit Sitz in Mellingen haben den Weimarer Wirtschaftspreis 2013 erhalten. Der Einzelunternehmer Jörg Schneider Edelstahlverarbeitung, die KTW Kunststoff-Technik GmbH aus Mellingen die cocoon GmbH Weimar und die igb Aktiengesellschaft Weimar wurden von der Jury unter den 34 vorgeschlagenen Unternehmen ausgewählt.

Die Preise wurden in einer Festveranstaltung vor Gästen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung in festlichem Rahmen verliehen. Festrednerin Petra Roth, die Vorsitzende der Stiftung Schloss Ettersburg und ehemalige Oberbürgermeisterin von Frankfurt/Main, schlug einen Bogen von den Kriterien und Schwerpunkten des Weimarer Wirtschaftspreises zu den Aufgaben, welche der demografische Wandel an Wirtschaft und Gesellschaft stellt. Sie war ausgerechnet an diesem Abend von der Bahn im Stich gelassen worden, so dass sie von Erfurt mit dem Pkw abgeholt werden musste.

Seit dem Jahr 2003 wird der Weimarer Wirtschaftspreis von Stadt und Landkreis, den beiden einheimischen Regionalbanken, den Kammern und Wirtschaftsfördervereinigungen verliehen. Er lenkt in der Kulturstadt und im Landkreis gezielt das Augenmerk auf die Wirtschaft. Die Laudationes hielten gestern Sparkassenvorstand Hans-Jörg Dorst, Landrat Hans-Helmut Münchberg, IHK-Präsident Dieter Bauhaus und Oberbürgermeister Stefan Wolf.

Durch die Preisverleihung führte die Moderatorin Blanka



Jörg Schneider wird von Hans-Jörg Dorst und Manfred Roth (VR Bank) für „Erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit“ ausgezeichnet. Seit 20 Jahren spezialisiert sich das inhabergeführte Unternehmen im ehemaligen Betriebsteil 6 des Weimar-Werkes an der Ettersburger Straße mit Produkten aus rostfreiem Edelstahl für hygienensensible Betriebseinrichtungen, Geräte-Apparatebau, Lebensmitteltechnik und IT-Gehäuse. Es hat 30 Mitarbeiter und fünf Azubis.



Klaus Deininger von der KTW Kunststoff-Technik GmbH aus Mellingen freut sich über den Preis für „Innovative Produkte und Technologien“ der Wirtschaftsfördervereinigung Apolda – Weimarer Land. Die Unternehmensgruppe entwickelt seit 1990 neue Technologien zur Bauwerkssanierung. Mit 50 Mitarbeitern und einem Auszubildenden ist das Unternehmen bundesweit und international tätig. Zuletzt entwickelte KTW ein Verfahren zur Sanierung von Windenergieanlagen.



Dieter Bauhaus ehrt Matthias Stieff (igb Aktiengesellschaft aus Weimar) mit dem Preis der IHK als „Familienfreundliches Unternehmen“. Das Planungsbüro für Projekte in der Sozialwirtschaft und im Industriebau beschäftigt 25 Mitarbeiter. Fast alle haben Familie – mit aktuell 35 Mitarbeiterkindern. Teilzeitbeschäftigung und flexible Arbeitszeiten freiwillige Sozialleistungen bis hin zu Zuschüssen für die Kinderbetreuung machen das Unternehmen attraktiv für die Mitarbeiter.



Patrick Biesinger und Holger Sehr von der cocoon GmbH freuen sich über den Preis der Wirtschaftsfördervereinigung Weimar als „Existenzgründer“. Gegründet in Jena, bieten die Jungunternehmer inzwischen aus Weimar Produktpackungen für hochwertige technische Geräte an: Kameras, Objektive, Linsen und andere. Inzwischen muss auch an Mitarbeiterzuwachs der drei Beschäftigten gedacht werden. Zumal auch Produktion in Weimar möglich ist.

Weber. Ihr wurde von Zwiebelmarkt-Königin Eva Ackermann assistiert. Das Annika Bosch Trio umrahmte die Festver-

anstaltung musikalisch. – Die fünfte Kategorie, der Preis für „Kommunales Engagement“ der Stadt Weimar wurde auf Beschluss

der Jury nicht vergeben. Zwar gebe es zahlreiche Unternehmen, die sich für die Belange der Kommune engagieren, diese

Leistungen jedoch als selbstverständlich erachten und sich nicht für den Preis beworben haben, hieß es zur Begründung.

## Lieferung von Strom und Gas gesichert

### Insolvenz führt nicht zu Beeinträchtigung

**Weimar.** Die Energienetze Weimar GmbH (ENWG) hat gestern Sorgen von Weimarnern gedämpft: Die Strom- und Gasversorgung bleibe bestehen, auch wenn private Anbieter durch Insolvenz ausfallen sollten. Aufgrund von Bürgerfragen betonte die ENWG: Die Versorgung werde dann vom örtlichen Ersatzversorger zu dessen Preisen der Grund- und Ersatzversorgung übernommen. Medien hatten über den Insolvenzantrag für den Stromanbieter Flexstrom AG sowie die Tochtergesellschaften OptimalGrün GmbH und Löwenzahn Energie GmbH berichtet. Der ENWG liege dazu bisher keine direkte Information vor. Sollte der Insolvenzfall eintreten, würden die betroffenen Kunden vom Netzbetreiber angeschrieben. Sie würden dann automatisch vom Ersatzversorger beliefert, allerdings zu dessen Preisen der Grund- und Ersatzversorgung. le

## POLIZEIBERICHT

### Lackschaden an zehn Autos

**Weimar.** Schaden von mindestens 4000 Euro hat ein unbekannter Täter an zehn Autos in der Brahmstraße verursacht. Bei den geparkten Wagen wurde am Montag der Lack zerkratzt. Mit einem spitzen Gegenstand wurde offenbar in die Lack-Oberfläche geritzt, erklärte die Polizei-Inspektion Weimar.

### Mercedes wurde gestreift

**Weimar.** Einen Mercedes gestreift hat am Montag eine Sattelzugmaschine. Der Vorfall ereignete sich zur Mittagszeit in der Carl-von-Ossietzky-Straße. Von dort bog die Sattelzugmaschine in die Schlachthofstraße ein. Dabei war der Fahrer des Sattelzuges nach Ansicht der Polizei unaufmerksam und streifte den parkenden Wagen in der Schlachthofstraße. Der Gesamtschaden liegt bei geschätzten 850 Euro.

### Kennzeichen wurde gestohlen

**Weimar.** Das Kennzeichen eines Weimarer Autos wurde am Montag gestohlen. Wie die Polizei bekannt gab, muss der Diebstahl bereits in der Vorwoche geschehen sein. Demnach soll von einem Daihatsu das vordere Kennzeichen WE-CH 11 abgebaut worden sein. Der Wagen stand zu dieser Zeit in Weimar Nord an der Döbereiner Straße.

### Stadtrat tagt am Fußballabend

**Weimar.** Kein Pardon für Fußballfreunde im Weimarer Stadtrat. Die Sitzung am 24. April bleibt wie in Stein gemeißelt. Mit dem umstrittenen Schulnetzplan und dem Stadthaushalt sollen zudem Themen behandelt werden, die keine kurze Sitzung erwarten lassen. Die Tagesordnung wurde gestern nach der jüngsten Hauptausschusssitzung bekanntgegeben. Bis zum Beginn des ersten Halbfinalspiels von Borussia Dortmund in der Champions League ist das Pensum an diesem Abend nicht zu bewältigen. Nicht auf der Tagesordnung steht derweil ein separater Beschluss über die Verwendung des Kulturlastenausgleichs in Höhe von 916000 Euro, den die Stadt Weimar erstmals vom Freistaat bekommt.

**Weimar.** Das Jobcenters Weimar bekommt eine neue Chefin. Marion Pommert übernimmt die Leitung ab dem 1. Mai. Irena Steier, die das Jobcenter seit 2011 geleitet hat, wechselt in die Geschäftsführung des Jobcenters im Ilm-Kreis.

Die 39-Jährige Diplom-Verwaltungswirtin ist seit 1992 bei der Bundesagentur für Arbeit in verschiedenen Führungspositionen in Mittelthüringen beschäftigt. Sie bekannte gestern zur offiziellen Verabschiedung im Weimarer Rathaus: „Ich habe sehr gern in der Kulturstadt gearbeitet und möchte mich bei allen Partnern der regionalen Arbeitsmarktpolitik für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken.“ Jetzt freu-

te sie sich auf die neue Herausforderung im Ilm-Kreis.

Steier ist bereits seit April zeitweise im Ilm-Kreis tätig. Offiziell übergibt sie die von der Stadt Weimar und der Arbeitsagentur getragene Dienstleistungseinrichtung am 1. Mai an Marion Pommert. Die 50-Jährige ist seit 1991 bei der Bundesagentur für Arbeit beschäftigt und war zuletzt Leiterin der Agentur-Geschäftsstelle Saalfeld-Rudolstadt. Pommert kam als Lehrling nach Jena und war im Jahr 2008 bereits einige Monate in Weimar tätig: im Bildungszentrum der Bundesagentur für Arbeit an der Windmühlenstraße. „Ich habe Weimar als eine sehr schöne und lebenswerte Stadt kennengelernt und freue mich auf die

neue Herausforderung“, sagt sie.

Erfahrungen mit der Grundversicherung sammelte Pommert u. a. im Rahmen des Aufbaus der Arge im Saale-Orla-Kreis, der Vorläuferorganisation des Jobcenters. Die konstruktive Zusammenarbeit mit allen Arbeitsmarktpartnern will Pommert nutzen, um mehr Menschen aus der Hilfsbedürftigkeit zu führen und in Arbeit zu bringen.

Kurz vor dem Leitungswechsel ist das Jobcenter Weimar nach externer Begutachtung als eines der zehn kundenfreundlichsten von 183 vergleichbaren Einrichtungen in Deutschland ausgezeichnet worden. Nach zwei Befragungen wurde das Jobcenter durchschnittlich mit 2,36 und 2,32 bewertet. mb

# Urkunde und neue Leitung für das Jobcenter Weimar

Geschäftsführerin Irena Steiert geht in den Ilmkreis. Marion Pommert kommt am 1. Mai von der Arbeitsagentur Saalfeld-Rudolstadt



Die scheidende Geschäftsführerin Irena Steier (39, links) und die kommende, Marion Pommert (50, rechts), mit der Urkunde für Kundenfreundlichkeit. Foto: Michael Baar